

Der Kalte Krieg Beck Sche Reihe

War Stories

Überzeugungen junger westdeutscher Lehrpersonen zu „1989“

Lexikon der Politikwissenschaft

The Political Psychology of the White Collar Worker in Martin Walser's Novels

2001

International Bibliography of Book Reviews of Scholarly Literature Chiefly in the Fields of Arts and Humanities and the Social Sciences

Die Amerikaner im Krieg

~Derø Kalte Krieg

Internationale Bibliographie der Rezensionen wissenschaftlicher Literatur

Why History Education?

Das heisse Erbe des Kalten Krieges

Translation Under State Control

Der Kalte Krieg

Der erste Frankfurter Auschwitz-Prozess als Offenbarung der Beziehung zwischen den deutschen Staaten. Aufarbeitung der NS-Vergangenheit im Schatten des Kalten Krieges

Der Kalte Krieg

Eine neue Ordnung der Welt

Ho Chi Minh

Stalin and the Cold War in Europe

Die Internationale der Konservativen

The European Security Order Recast

Die UNO

Zeitgeschichte als Streitgeschichte

Konflikte der Weltpolitik nach 1945

Anders lernen, arbeiten und leben

Von Krieg zu Frieden

"Ewiggestrige" und "Nestbeschmutzer"

Russisches Roulette

Consumed!

Der Kalte Krieg

Bavaria and German Federalism

Cold War Politics in Post War Germany

Die NATO

Neuerwerbungen der Bibliothek

Hollywoods Gerechtigkeit

Die Supermächte und die Weltpolitik

Entangled Emancipation

Transatlantische Verwerfungen - Transatlantische Verdichtungen

Rethinking Social Movements after '68

International bibliography of periodical literature covering all fields of knowledge

Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

Der Kalte Krieg Beck Sche Reihe

Downloaded from <ftp.bonide.com> by guest

RILEY NATHANAEL

War Stories C.H.Beck

Bavaria and German Federalism details the struggle by successive Bavarian political parties of the pre- and post-Nazi period to shape the construction of the German state in a decentralized fashion. While the Bavarian Peoples Party ultimately failed to redraw the Weimar constitution to satisfy Bavarian particularist desires, the Christian Social Union assumed the federalist mantle after 1945 and largely succeeded in helping shape western Germany into a workable federal state.

Überzeugungen junger westdeutscher Lehrpersonen zu „1989“ Patmos Verlag

Der Gerichtsfilm ist eines der ältesten Genres des Hollywood-Kinos, das jedoch von der Filmwissenschaft bisher wenig erforscht wurde. Die vorliegende Arbeit behandelt nicht nur den Gerichtsfilm selbst, die Geschichte und Genredefinition, sondern auch seine Ideologie. Untersucht werden Filme wie Philadelphia, JFK oder The Devil's Advocate sowie ihr Bezug zu der Zeit, in der sie entstanden sind, die selbst mit zahlreichen sensationellen Gerichtsprozessen übersät war. Den Kern dieser Untersuchung bildet die Frage, wie politisch diese Filme sind und welches Weltbild sie zeigen bzw. fördern.

Lexikon der Politikwissenschaft GRIN Verlag

Der Kalte Krieg zwischen den USA und der Sowjetunion - zwischen liberaler Demokratie und Kommunismus - hat für fast ein halbes Jahrhundert die Weltpolitik bestimmt. In diesem "totalen Krieg" wurden auf beiden Seiten massive Anstrengungen unternommen, um Waffenarsenale anzuhäufen, Einflußsphären zu sichern oder den Gegner auszuspionieren. Bernd Stöver schildert allgemeinverständlich die Konfrontation der Supermächte vom Zweiten Weltkrieg bis zur Auflösung der Sowjetunion 1991. (Quelle: www.weltbild.ch).

The Political Psychology of the White Collar Worker in Martin Walser's Novels C.H.Beck

Während des Kalten Krieges bildete sich das Verhältnis zwischen den USA und dem deutschsprachigen Europa immer wieder um. Die Autoren untersuchen sowohl die Transfers der kulturellen Gegenstände als auch die daraus resultierenden Umbildungen der Aufnahmekontexte: Wie werden amerikanische und deutschsprachige Texte und Theorien auf der jeweils anderen Seite des Atlantik aufgenommen? In welcher Weise werden sie in die eigene kulturelle Logik integriert? Welche Missverständnisse und Reibungen lassen sich beobachten? Und wie sehr stellen die Lebensgeschichten literarischer und wissenschaftlicher Akteure wie Theodor Adorno, Günther Anders, Hannah Arendt, Bertolt Brecht, Arthur Koestler u.a. die Vorstellung zweier Kulturen, einer europäischen und einer amerikanischen, gerade in Frage? Mit Beiträgen u.a. von: Ulrich Beil, Hanjo Berressem, Felix Christen, David Eugster, Christian Fleck, Thomas Fries, Michael Gamper, Georg Gerber, Alexandra Kleihues, Robert Leucht, Clara Maier, Werner Michler, Edward Muston, Thomas Neumeyer, Clemens Özelt, Sonja Osterwalder, Michael Rohrwasser, Christian van der Steeg, Karl Wagner

2001 Peter Lang Publishing

Als außenpolitischer Berater Helmut Kohls und langjähriger Vorsitzender der Münchner Sicherheitskonferenz überblickt Horst Teltschik die internationale Politik der letzten Jahrzehnte wie nur wenige andere. In seinem Buch zeigt er, wie die Chancen von 1989/90 auf eine stabile internationale Friedensordnung verspielt wurden und warum die heutige Konfrontation zwischen NATO und Russland durch eine neue Entspannungspolitik entschärft werden muss. Die NATO und Russland befinden sich in einer Eskalationsspirale, die nicht selten an Sandkastenspiele trotziger Kinder erinnert: Truppen werden an die Grenze verlegt, die Militärs führen Manöver durch, die jeweils klar gegen den anderen gerichtet sind, es wird aufgerüstet, und von gegenseitigem Vertrauen ist nichts mehr zu spüren. Wie konnte es so weit kommen? Horst Teltschik erinnert daran, welche ungeahnten Chancen sich 1989/90 ergaben, eine dauerhafte Friedensordnung zu schaffen, und erklärt, warum nichts daraus wurde. Dabei zeigt sich, dass die NATO mehr Grund zur Selbstkritik hätte, und die russischen Handlungen nicht nur, aber auch Reaktionen auf das Verhalten des Westens sind. Man sollte Russlands Aggression der letzten Jahre weder gutheißen noch verteidigen, doch die gegenwärtige Konfrontationspolitik der NATO müsste dringend durch Kompromissbereitschaft und Verhandlungsangebote ergänzt werden, wenn wir nicht Gefahr laufen wollen, vom Kalten Frieden in einen heißen Konflikt zu schlittern. An diese Lehre des Kalten Krieges und seiner Überwindung zu erinnern, ist das große Verdienst des neuen Buches von Horst Teltschik.

International Bibliography of Book Reviews of Scholarly Literature Chiefly in the Fields of Arts and Humanities and the Social Sciences V&R unipress GmbH

Sinn und Zweck der Geschichte werden immer wieder neu hinterfragt, weil sich Gesellschaften ständig neu verorten. Davon ist der Geschichtsunterricht direkt betroffen: "Warum Geschichtsunterricht?" Autor*innen aus 18 Ländern und vier Kontinenten fragen daher nach der Bedeutung des Geschichtsunterrichts aus unterschiedlichen Perspektiven: mit theoretischen Überlegungen und Modellen, mit Bezügen aus der Unterrichtspraxis und Erkenntnissen aus der Forschung. Die Publikation präsentiert eine ganze Reihe von Gründen, warum Geschichte heute unbedingt unterrichtet werden muss. Sie liest sich als Plädoyer für einen kompetenten Umgang mit Geschichte in heutigen Gesellschaften.

Die Amerikaner im Krieg Routledge

Von der Öffentlichkeit kaum beachtet entstand in Westeuropa seit den frühen 1950er Jahren eine informelle „Internationale der Konservativen“. aus mehreren, personell und geistig eng verflochtenen transnationalen Elitezirkeln Johannes Großmann rekonstruiert die sich kreuzenden Lebenswege namhafter konservativer Politiker, Unternehmer und Publizisten. Er analysiert ihre Bemühungen um eine internationale Sammlung, ihren Einfluss auf Entscheidungsprozesse, ihren Beitrag zur Europäisierung des politischen Denkens und ihren bemerkenswerten ideologischen Wandel im Zeitraum zwischen 1945 und dem Ende des Kalten Krieges. Das Ergebnis ist eine methodenbewusste Sozial- und Kulturgeschichte des Politischen, die mit dem Bruno-Heck-Wissenschaftspreis ausgezeichnet wurde.

Derø Kalte Krieg C.H.Beck

The year 1968 has widely been viewed as the only major watershed moment during the latter half of the twentieth century. Rethinking Social Movements after '68 takes on this conventional approach, exploring the spaces, practices, organization, ideas and agendas of numerous activists and movements across the 1970s and 1980s. From the Maoist Communist League to the women's movement, youth center movement, and gay liberation movement, established and emerging scholars across Europe and North America shed new light on the development of modern European popular politics and social change.

Internationale Bibliographie der Rezensionen wissenschaftlicher Literatur C.H.Beck

Bachelorarbeit aus dem Jahr 2018 im Fachbereich Geschichte Deutschlands - Nachkriegszeit, Kalter Krieg, Note: 1,3, Universität Potsdam (Historisches Institut), Sprache: Deutsch, Abstract: Inwiefern wurden die ideologischen Gegensätze des Kalten Krieges, und damit das Verhältnis zwischen den beiden deutschen Staaten, im ersten Frankfurter Auschwitz-Prozess deutlich? In dieser Arbeit soll bei der Prozessvorbereitung vordergründig das Handeln der Strafverfolgungsbehörden kritisch diskutiert werden. Bei der Analyse des unmittelbaren Gerichtsgeschehens wird vor allem das Zusammenwirken des DDR-Nebenklagevertreters Friedrich Karl Kaul und des Strafverteidigers Hans Laternser (1908-1969) berücksichtigt. Dadurch soll die vorgelegte Ausarbeitung einen Beitrag zum geschichtswissenschaftlichen Diskurs leisten. Um zu einer möglichst aussagekräftigen Einschätzung über die etwaigen Ausdrucksformen der gegensätzlichen Positionen sowie ihrer Zielstellungen im Auschwitz-Prozess zu kommen, gilt es im ersten Teil der Arbeit, die Terminologie und den Kontext des Kalten Krieges zu klären. Dies erscheint notwendig, da dieser den übergeordneten gesellschaftlichen Rahmen für das Verfahren bildete. In diesem Zusammenhang ist zu erörtern, welche grundlegenden und vergangenheitsbezogenen Vorstellungen sich in den beiden deutschen Staaten gegenüberstanden und wie diese das Beziehungsklima zwischen ihnen beeinflussten. Im Anschluss daran wird ein Überblick über den Auschwitz-Prozess gegeben. In ihrer Gesamtheit sollen diese Schritte eine Ausgangsbasis dafür schaffen, die ideologischen Positionen in den einzelnen Phasen der Prozessvorbereitung sowie des Hauptverfahrens näher zu untersuchen.

Why History Education? Springer

SCOTT (copy 1): From the Joohn Holmes Library Collection.

Das heisse Erbe des Kalten Krieges University of Toronto Press

Der Kalte Krieg zwischen den USA und der Sowjetunion - zwischen liberaler Demokratie und Kommunismus - wurde weltweit und auf allen Ebenen geführt: militärisch, politisch, wirtschaftlich und kulturell. Bernd Stöver beschreibt in seinem viel gerühmten Standardwerk die Konfrontation der beiden Supermächte vom Ende des Zweiten Weltkriegs über den Mauerbau in Berlin, die militärisch hoch brisante Kuba-Krise, den Vietnamkrieg und zahllose Stellvertreterkriege in der Dritten Welt bis zum Zerfall der Sowjetunion 1991.

Translation Under State Control C.H.Beck

The Cold War was a unique international conflict partly because Josef Stalin sought socialist transformation of other countries rather than simply the traditional objectives. This intriguing book, based on recently accessible Soviet primary sources, is the first to explain the emergence of the Cold War and its development in Stalin's lifetime from the perspective of Soviet policy-making. The book pays particular attention to the often-neglected "societal" dimension of Soviet foreign policy as a crucial element of the genesis and development of the Cold War. It is also the first to put German

postwar development into the context of Soviet Cold War policy. Stalin vainly tried to mobilize the Germans with slogans of national unity and then to discredit the West among the Germans by forcing the surrender of Berlin. Further attempts to prevail deadlocked him into a confrontation with the newly united Western powers. Comparing Stalin's internal statements with Soviet actions, Gerhard Wettig draws original conclusions about Stalin's meta-plans for the regions of Germany and Eastern Europe. This fascinating look at Soviet politics during the Cold War provides readers with new insights into Stalin's willingness to initiate crisis with the West while still avoiding military conflict.

Der Kalte Krieg Peter Lang

Mit dieser Trilogie bietet Eugen Drewermann eine umfassende Analyse der Entstehung und der Wirksamkeit des kapitalistischen Wirtschaftssystems. Band 3 stellt die bedrängende Frage unserer Zeit: Warum Krieg? Und wie ihn überwinden? – Der ständige Einsatz von Gewalt gegen Natur und Mensch kann nicht zum Frieden führen. Wie aber ist es möglich, die Staaten abzurüsten, die Militärbündnisse aufzulösen und die Entscheidung über lokal nicht lösbare Konflikte an eine überparteiliche Schiedsinstanz zu delegieren? Eugen Drewermanns Überlegungen zielen auf Grundsätzliches: Woran zu glauben lohnt sich wirklich? Daran entscheidet sich, was für Menschen wir sind.

Der erste Frankfurter Auschwitz-Prozess als Offenbarung der Beziehung zwischen den deutschen Staaten. Aufarbeitung der NS-Vergangenheit im Schatten des Kalten Krieges Rowman & Littlefield

Dieses umfassende Lexikon der Politikwissenschaft wendet sich nicht nur an Studenten der Politik- und Sozialwissenschaften; auch alle beruflich mit Politik befaßten Leser werden es als kompaktes und zuverlässiges Nachschlagewerk ebenso zu schätzen wissen wie jeder politisch Interessierte. Die vielfältig miteinander vernetzten Stichworte informieren über zentrale politische und gesellschaftliche Begriffe sowie über Theorien und Methoden der Politikwissenschaft und angrenzender Bereiche. Renommierte Wissenschaftler der verschiedensten Disziplinen bürgen dabei für höchste fachliche Kompetenz auf dem neuesten Stand der Forschung.

Der Kalte Krieg Wochenschau Verlag

Bert Riehle untersucht sechzig Autoren, die im deutschsprachigen Raum zwischen 1892 und 1932 »föderative Friedenstheorien« entwickelten - also Theorien, die durch die Schaffung einer Staatenföderation internationalen Frieden zu erreichen suchen. Hierzu zählen Völkerbundstheorien ebenso wie Vorläuferkonzeptionen der europäischen Einigung. Die Theorien lassen sich in die fünf Ideenkreise Pazifismus, Nationalismus, Imperialismus, Kontinentalismus und Sozialismus einordnen.Nach einem darstellenden Teil werden die Konzeptionen ausführlich und systematisch miteinander verglichen. Darüber hinaus ordnet der Autor sie in verschiedene Großtheorien der Internationalen Beziehungen ein (insbesondere Realismus, Idealismus und Institutionalismus).Das Werk leistet nicht nur einen Beitrag zur Historischen Friedensforschung, sondern auch zur Historischen Europaforschung, zur deutschen Ideengeschichte, zur Theoriegeschichte der Internationalen Beziehungen und zur Historischen Komparatistik.

Eine neue Ordnung der Welt transcript Verlag

Über Geschmack lässt sich nicht streiten - über Erinnerung schon, dies gilt in besonderem Maße für die Erinnerung an die belastete NS-Vergangenheit. Diese Studie beschreibt am Beispiel der Auseinandersetzung über die beiden so genannten Wehrmachtsausstellungen kommunikative Prozesse und sprachliche Strukturen von Vergangenheitsdebatten im öffentlichen Raum. Ausgehend von Maurice Halbwachs' Theorie des kollektiven Gedächtnisses werden anhand von Leserbriefen kontextspezifische Metaphern, Schlagwörter und argumentative Stereotypen sowie flankierende kommunikationsstrategische Handlungsmuster als Bestandteile einer Grammatik öffentlicher Erinnerungskommunikation analysiert. Eingeleitet wird die Untersuchung mit einem Abriss über die Geschichte öffentlicher Debatten zur NS-Thematik seit 1945.

Ho Chi Minh C.H.Beck

Moeller conveys the complicated story of how West Germans recast the past after the Second World War. He demonstrates the 'selective remembering' that took place among West Germans during the postwar years: in particular, they remembered crimes committed against Germans. *Stalin and the Cold War in Europe* Springer

Zeitgeschichte stellt für den Geschichtsunterricht eine wichtige Epoche dar. 1989 gilt im Rahmen dieser als Epochenzäsur. Zudem nehmen Geschichtslehrpersonen eine Schlüsselposition für ihren Unterricht ein, auf den eigene Geschichtsbilder und didaktisch-methodische Überzeugungen Einfluss nehmen. Welche Überzeugungen haben Geschichtslehrpersonen also hinsichtlich des „Epochenjahres“ 1989 sowie Zeitgeschichte im Allgemeinen. Besonders aufschlussreich ist die Perspektive junger westdeutscher Lehrkräfte angesichts der immer wieder aufkommenden gesellschaftspolitischen Diskussionen um Ost und West. Die Studie verfolgt einen triangulativen Ansatz: Geführt und analysiert wurden Leitfadeninterviews mit 20 Lehrpersonen, die mittels der qualitativen Inhaltsanalyse ausgewertet wurden. Es wurden außerdem von den Proband*innen mitgebrachte Bildquellen untersucht. Darüber hinaus wurde eine wissenschaftsbasierte Interpretationsfolie durch die Analyse eines Korpus' des Akademischen Diskurses zu 1989 entwickelt und die Geschichtstheorie Hayden Whites zur narrativen Systematisierung der Ergebnisse verwendet. Dieser Zugang ermöglicht sowohl Einblicke in die Vorstellungen der Lehrpersonen zu 1989 als auch zu ihren unterrichtlichen Überzeugungen.

Die Internationale der Konservativen Walter de Gruyter GmbH & Co KG

In 1900, German legislators passed the Civil Code, a controversial law that designated women as second-class citizens with regard to marriage, parental rights, and marital property. Despite the upheavals in early twentieth-century Germany - the fall of the German Empire after the First World War, the tumultuous Weimar Republic, and the destructive Third Reich - the Civil Code remained the law of the land. After Nazi Germany's defeat in 1945 and the founding of East and West Germany, legislators in both states finally replaced the old law with new versions that expanded women's rights in marriage and the family. Entangled Emancipation reveals how the complex relationship between the divided Germanys in the early Cold War catalysed but sometimes blocked efforts to reshape legal understandings of gender and the family after decades of inequality. Using methods drawn from gender history and discourse analysis, the book restores the history of the women's movements in East and West Germany. Entangled Emancipation ultimately explores the parallel processes through which East and West Germany reimagined, negotiated, and created new civil laws governing women's rights after the Second World War.

The European Security Order Recast C.H.Beck

During the Cold War, the Federal Republic of Germany (FRG), a divided nation on the front-line of the East-West confrontation, came down with pneumonia every time the superpowers sneezed. Due to the East-West confrontation splitting Germany in two, the Cold War remained irrevocably linked to the question of German unity. In *The Politics of Foreign Policy in Post-War Germany*, David Patton develops the links between Cold War international pressures, and German domestic coalitions. The book examines a politics in uncertain times, with three major shifts in Cold War relations disrupting politics-as-usual in the Federal Republic. In the early 1950s, external pressures led to a wrenching internal debate over

rearmament. Twenty years later, the thaw in Cold War tensions set the stage for a fierce domestic showdown over détente with Eastern Europe. In the early 1990s, Chancellor Helmut Kohl took full advantage of the end of the Cold War to implement his controversial unification policy. At each juncture, the Federal Republic experienced intense debates over national unity, the increased stature of the chancellor in the policy-making process, the emergence of new domestic alliances and a sudden foreign policy reversal. Patton's examination of these three periods reveals how the Federal Republic has changed, yet stayed the same, in the post-war era.